



Freddy Kaiser und Rebecca Marxer führten in die Ausstellung ein. Vera Prantl sorgte für die musikalische Umrahmung.



Rebecca Marxer, Vorsteher Freddy Kaiser und Elisabeth Huppmann mit den Künstlern Andrea Hardegger (2. v.l.) und Alex Bucher (M.).



Viele der Bilder wurden mit Collage- oder Schütttechnik geschaffen und haben witzige Motive.

Freddy Kaiser: «Ofach a coole Sach!»

Bis 18. Dezember zeigen Bewohner der HPZ-Wohnheime Schaan und Mauren ihre künstlerischen Werke im Kulturhaus Rössle in Mauren.

Mirjam Kaiser

Bereits der Eingangsbereich des Kulturhaus Rössle gibt einen Vorgeschmack auf die farbenfrohe Ausstellung der Bewohnerinnen und Bewohner des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ). Auf zwei Bildern wachen pinkfarbene Pelikane, die mit echten Federn ausgestattet sind, über die Umgebung. Diesen gegenüber leuchten grosse blau-rote Papageien auf einem ebenso farbtintensiven grünen Hintergrund. Im Gegensatz zu den Bildern im Obergeschoss sind sie unverkäuflich, da sie normalerweise im HPZ-Wohnheim Birkahuus ausgestellt sind.

Viele Bilder in Collage- und Schütttechnik

Die eigentliche Ausstellung ist jedoch im ersten Obergeschoss des Rössle untergebracht, wo die Bilder zugunsten der HPZ-Bewohner erworben werden können. In den verschiedenen Räumen sind durchwegs farbenfrohe Bilder zu sehen, doch alle mit unterschiedlichen Thematiken und Techniken erstellt. Von Pop-Art, Collage bis hin zu Schütttechnik ist alles dabei. Im Eingangsbereich sind auf der einen Seite eher abstrakte Bilder in Acrylfarben zu sehen, auf der anderen Seite prägen Motive aus dem Zoo die farbenfrohen Bilder. Zu finden sind Elefanten, Bären, Löwen oder auch Hirsche. Während die Hirsche als Umriss fein mit Pinsel gezeichnet sind, sind die meisten anderen Tiere mittels Collagen-

technik mit eindrucklichen, farbenkräftigen Hintergründen geschaffen. So findet sich ebenso eine ausdrucksstarke Landschaft mit Winnie und einem Adler auf einem Bild. Es gibt aber auch einige lustige Motive zu sehen, beispielsweise ein blökendes Schaf mit weit offenem Maul, ein Hund mit Brille oder eine Katze, die die Zunge herausstreckt. Dies spiegelt sich auch in den Werktiteln «No Drama Lama», «Määäh» oder «Crazy Cat» wider. In einige Bilder, die mit Mischtechnik gemalt wurden, sind teils Porträtfotos der Künstler collagenartig eingearbeitet. Ein ganzer Raum ist musikalischen Themen gewidmet. So finden sich Gitarren oder bei einem Bild auch ein AC/DC-Schriftzug wieder. In einem Bild einer Elfe sind echte Blumen eingearbeitet und eine Frau trägt einen Hut aus getrockneten Herbstblättern. Es finden sich jedoch auch Botschaften in den Werken wie beispielsweise ein Bild, das die Pride-Thematik sowohl mit Regenbogenfarben als auch mit einem Schriftzug aufgreift.

Idee beim Tag der offenen Tür entstanden

Wie HPZ-Wohnbereichsleiterin Rebecca Marxer bei ihrer Begrüssung erklärte, sind die Bilder «der besonderen Art» alle von Menschen mit leichten bis schweren Beeinträchtigungen gemalt worden. Die Idee dazu entstand beim vergangenen Tag der offenen Tür im Birkahuus, bei dem den Besuchern die farbenfrohen Bilder in den Gängen

aufgefallen sind und diese nach Kaufmöglichkeiten und einer Ausstellung fragten. So reifte die Idee, die schliesslich mit 18 Bewohnern umgesetzt wurde. Unterstützung erhielten sie dabei von Aktivierungsfachfrauen, die den nicht erwerbstätigen Bewohnern tagsüber eine sinnbringende Beschäftigung bieten. Als Input besuchten die Aktivierungsfrauen Workshops in Schütt- und Collage-technik bei einer österreichischen Künstlerin. Schliesslich konnten alle 18 Mitwirkenden ihr persönliches Motiv und ihren eigenen Stil umsetzen, was man den variantenreichen Bildern auch ansieht. «Ich bin richtig stolz auf die Ausstellung, obwohl ich gar kein Bild gemalt habe», sagt Rebecca Marxer.

Freddy Kaiser voll Lob für die Künstler

Vorsteher Freddy Kaiser eröffnete die Ausstellung und würdigte die Arbeit der Künstler voll lobender Worte. «Dieser Abend zeigt, welche ungeahnten Möglichkeiten sich durch eine wohlwollende Wertschätzung und das Hochhalten kultureller Werte eröffnen.» Die 18 Bewohner hätten vermeintliche Grenzen überwunden und Grossartiges geschaffen. «Betrachten wir die Bilder, wird man ins Staunen versetzt», schwärmte Freddy Kaiser. Die Bilder strahlen von Vielfalt, Kreativität und Farbkraft und zeugten von Einzigartigkeit und technischen Fertigkeiten. Doch die Werke würden nicht nur auf den ersten Blick begeistern, sondern immer wie-



Dieses unverkäufliche Bild hängt normalerweise im Birkahuus.

Bilder: Tatjana Schnalzer

der aufs Neue. «Sie zeigen einen tiefen Ausdruck von Lebenskraft.» Und nicht zuletzt verdeutlichte die Ausstellung, «dass wir alle eins sind». Denn gemäss Kaiser lasse sich kein Unterschied erkennen, ob die Bilder von namhaften Künstlern für internationale Galerien und Museen geschaffen wurden oder von Menschen mit beson-

deren Bedürfnissen wie in Mauren. Er gratulierte nochmals den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern und sagte voller Freude: «Ofach a coole Sach!»

Die Vernissage, bei der «aus verschiedenen Gründen» leider nur zwei der beteiligten Künstler anwesend waren, wurde von Vera Prantl an Gitarre und träumerischem Gesang mit gefühl-

vollen Balladen und Evergreens würdevoll umrahmt. Die Künstlerinnen und Künstler würden die Ausstellung jedoch alle noch einmal tagsüber besuchen, versicherte Marxer. Und sie wüssten auch schon, was sie mit den Einnahmen aus den Verkäufen machen möchten: einen weiteren Kreativworkshop, einen Ausflug und ein feines Essen.



*Damit Momente
bleiben.*

Capolavoro
Espresso

LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE

Neugasse 48 | 9000 Sankt Gallen
chronometrie.ch